

<b>Zeitschrift:</b>	Lenzburger Neujahrsblätter
<b>Herausgeber:</b>	Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg
<b>Band:</b>	96 (2025)
<b>Artikel:</b>	Neurowissenschaftlerin Barbara Studer : die Schnelldenkerin brennt fürs Thema Hirn
<b>Autor:</b>	Kromer, Rolf
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-1056239">https://doi.org/10.5169/seals-1056239</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Neurowissenschaftlerin Barbara Studer**

# Die Schnelldenkerin brennt fürs Thema Hirn

Text: Rolf Kromer; Fotos: Emanuel Freudiger

Dr. Barbara Studer-Lüthi ist wohl die berühmteste Expertin für Neurowissenschaften der Schweiz. Sie tritt regelmässig medial auf. Sei es für den «Sonntags-Blick», dem sie bei der Ausgabe vom 31. Dezember 2023 ein langes Interview mit Tipps für die Einhaltung der Neujahrsvorsätze gibt. Sei es in der Sendung «Focus» von SRF 3, wo sie gewinnend über eine Stunde zur mentalen Gesundheit, Demenzprävention und zur Nutzung der sozialen Medien spricht. Sei es im «Sportpanorama», bei der Gesundheitssendung «Puls», in der «Tagesschau» oder auf dem Cover der «Coop-Zeitung»: Überall ist ihre Expertise gefragt. Studer ist Psychologin, Neurowissenschaftlerin, Unternehmerin, Musikerin, Ehefrau, Mutter von drei Kindern und Lenzburgerin.

Barbara Studer lebt mit ihrer Familie seit 2010 in Lenzburg. Zuerst in der Altstadt, seit 2014 am Lindenweg direkt hinter dem Bahnhof. Der Bahnhof ist wichtig für sie. Er bedeutet für sie Freiheit. Lenzburg ist für sie der gut gelegene Wohnort, der ihr dank seiner Lage kurze Wege ermöglicht. Studer hat kein Auto, aber nutzt den Zug so kurzfristig, als wäre er eines: «Wenn ich den Zug einfahren höre, weiss ich, dass ich pressieren muss», sagt die Neurowissenschaftlerin. Dann rennt sie, so schnell sie kann, aufs Perron. Die Schuhe zieht sie regelmässig erst im Zug an.



*Dr. Barbara Studer-Lüthi  
zu Hause am Lindenweg.*



*Die Psychologin schloss  
neben ihrem Studium  
ein Diplom in Geigenspiel  
und Gesang ab.*

Studer denkt schnell und brennt für ihr Thema: das Hirn. Sie ist gefragte Vortragsreisende mit Lehr- und Forschungstätigkeit an der Uni Bern und ist Gründerin und CEO des Start-ups Hirncoach AG, das inzwischen schon mehrfach ausgezeichnet wurde. Beim Gespräch kommt sie immer wieder auf das Gehirn oder das Denken zu sprechen, ganz egal, ob es um die Familie, die Schule oder die Politik geht. Ihre Mission: den Menschen das Hirn erklären und wie sie es schützen und stärken können.

Studer ist im Mai 1984 zur Welt gekommen. Aufgewachsen ist sie im Oberen Suhrental in Reitnau im Bezirk Zofingen. Nach der Bezirksschule besuchte sie die Neue Kantonsschule in Aarau. Dort hielt sie als eloquente und humorvolle Rednerin viele Jahre später selbst die Maturarede. Zum Lehrerberuf sagt sie: «Lehrerinnen und Lehrer müssen sich über ihre überaus wichtige Rolle bei der Entwicklung der Kinderhirne bewusst sein.» Sie selbst erlebte es, dass die einen Lehrpersonen bei ihr die Kreativität und die Lernfreude vervielfachten, während andere diese fast erstickten. Lernen sei der grösste Glücklichmacher überhaupt.



Die Wahl-Lenzburgerin sagt: «Ich liebe es, hier zu wohnen.»

Studer lebt vor, was ein gesundes Hirn braucht. Ganz wichtig ist ihr die Musik. Wenn sie nach einem anstrengenden Tag heimkommt, setzt sie sich zuerst für zehn Minuten ans Klavier. Auch tanzen macht glücklich. Es kommt daher regelmässig vor, dass ihre Gäste nach dem gemeinsamen Nachtessen zehn Minuten durch die Stube bei ihnen am Lindenweg tanzen. Sie sagt: «Manchmal hält sich die Freude bei den Gästen in Grenzen – danach sind aber alle voller Energie und glücklich.»

Ihr Lieblingsort in Lenzburg ist die Wiese auf der Schützenmatte: «Ich liebe es, barfuss über die Wiese zu rennen.» Dass sie die Frage nach einem Lieblingsort mit einer Tätigkeit, dem Rennen, verbindet, ist kein Zufall. Bewegen macht glücklich. Über Lenzburg sagt sie: «Ich liebe es, hier zu wohnen.» Sie sei gut vernetzt vor Ort, momentan aber leider zu beschäftigt mit ihrem Start-up, um sich projektmässig noch mehr einzusetzen. Immerhin habe sie sich während fünf Jahren für die reformierte Kirche engagiert. Ihr Heimatort ist Attelwil AG, das zur politischen Gemeinde Reitnau AG gehört. Heimat verbindet sie aber nicht mit einem Ort, sondern mit Menschen.

Warum landet eine Kosmopolitin wie Studer in Lenzburg? Sie waren damals drei Familien, die den Plan hatten, gemeinsam an einem Ort zu leben. Idealerweise sogar unter einem Dach. Und da Lenzburg für alle ein guter geografischer Kompromiss war, entschieden sie sich für das Städtchen in der Mitte des Kantons Aargau. Die Idee wurde Realität – auch wenn die Familien nicht unter einem Dach wohnen, da es kein so grosses Haus gab. Noch heute, knapp 15 Jahre später, leben alle in Lenzburg und pflegen guten Kontakt untereinander.

Barbara Studer, die als Barbara Lüthi zur Welt kam, ist mit David Studer verheiratet. Gemeinsam haben sie drei schulpflichtige Kinder: Jevon (2012), Jana (2014) und Jorel (2017). An der Universität Fribourg studierte die Wahl-Lenzburgerin Psychologie mit Bachelor, schloss daneben ein Diplom in Geigenspiel und Gesang am örtlichen Konservatorium ab. In Bern folgten Master- und Doktortitel auf dem Gebiet der Neuropsychologie sowie mehrere Jahre in der neurowissenschaftlichen Forschung. Sie sei fasziniert vom Transfer der Wissenschaft zu den Leuten. Darum hat sie neben der Forschung während 10 Jahren eine Fachstelle

an der Universität aufgebaut und geleitet, daneben begonnen, Vorträge zu halten, und schlussendlich die Hirncoach AG gegründet, mit der sie Programme für die mentale Fitness und Gesundheit für Jung und Alt konzipiert.

Dr. Studer sagte in einem Interview mit dem «Bund»:

*«Obwohl ich auch Wissenschaftlerin bin, vermitte ich gern pragmatische Grundsätze wie <Stark durch die big Ls> wie Lachen, Liebe, Licht, Luft und Laufen.»*

*All diese Ls findet sie in einem weiteren L: Lenzburg.*

*Ihre Mission: Den Menschen  
das Hirn erklären und  
wie sie es schützen und  
stärken können.*

